



# Salzburger Land Band 1

Loferer & Leoganger Steinberge

Steinernes Meer

Pinzgauer Grasberge

Hochkönig

Pongauer Grasberge

Gosaukamm

Tennengebirge

Hagengebirge

Göllstock & Untersberg

Osterhorngruppe

inklusive Downloadcode für  
**GPS-Tracks**

PANICO ALPINVERLAG

**Titelbild** Pulvertraum mit Aussicht zu den Steinbergen an der Marbachhöhe (Tour E6). | Foto: Uta Philipp  
**Schmutztitel** Enorme Schneemengen an der Schantaihütte im Januar 2019 (Tour C8).

**Bildnachweis** Alle Fotos und Beschreibungen stammen – soweit nicht anders vermerkt – aus dem Archiv des Autors. Darüberhinaus bedanken wir uns bei folgenden Fotografen:  
 Michael Heller – S. 22, 24, 25, 26  
 www.berghasen.com / Susanne Kraft – S. 257, 259, 265, 272, 291, 344, 352, 415  
 Stefan Lindemann – S. 21  
 Uta Philipp – S. 20, 45, 59, 62 oben, 78, 96, 103, 105, 123, 124, 127, 141, 150, 154, 184, 194, 242, 377  
 Markus Stadler – S. 83, 174, 288, 374  
 Stefan Stadler – S. 8, 9, 160, 331, 339, 369, 381, 383, 384

**Layout & Satz** Markus Stadler  
**Karten** Markus Stadler

2. Auflage 2026

ISBN 978-3-95611-206-5



© by Panico Alpinverlag GmbH  
 Gunzenhauserstr. 1  
 D-73257 Köngen  
 Tel. +49 (0) 7024 82780  
 www.panico.de

printed by Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG  
 Gewerbepark 6  
 D-86738 Deiningen  
 Tel. +49 (0) 9081 2964-0  
 www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Verlag behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung des Verlags untersagt ist. Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung: alpinverlag@panico.de

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	Seite	6
<b>Gebrauch des Führers</b>		
– Einführung und Gliederung .....	Seite	8
– Routenbeschreibung .....	Seite	10
– QR-Codes .....	Seite	11
– Beste Zeit, Zeitangaben, Routencharakter .....	Seite	12
– Aufstiegslinien, Gipfelanstiege, Karten .....	Seite	13
– Schwierigkeitsbewertung .....	Seite	14
– Lawinengefahr .....	Seite	16
– GPS-Daten .....	Seite	17
<b>Anreise</b> .....	Seite	18
<b>Wichtige Informationsquellen</b> .....	Seite	19
<b>Skitouren naturverträglich</b> .....	Seite	20
<b>Tourengebiete</b>		
<b>A</b> Loferer Steinberge .....	Seite	32
<b>B</b> Leoganger Steinberge .....	Seite	44
<b>C</b> Steinernes Meer .....	Seite	58
<b>D</b> Mittleres Saalachtal .....	Seite	88
<b>E</b> Pinzgauer Grasberge .....	Seite	104
<b>F</b> Hochkönig .....	Seite	140
<b>G</b> Mittleres Saalachtal .....	Seite	176
<b>H</b> Pongauer Grasberge .....	Seite	212
<b>I</b> Gosaukamm .....	Seite	256
<b>J</b> Tennengebirge .....	Seite	290
<b>K</b> Hagengebirge .....	Seite	358
<b>L</b> Göllstock & Untersberg .....	Seite	368
<b>M</b> Osterhorngruppe .....	Seite	380
<b>Übersicht der Ziele</b> .....	Seite	426
<b>Der Autor</b> .....	Seite	432

Kartenübersicht und Kartenlegende: siehe Buchumschlag hinten

Tourengebiet F: **Hochkönig**

Der Hochkönig ist mit 2941 m der höchste Gebirgsstock der Berchtesgadener Alpen. Auf seiner circa 12 Quadratkilometer großen Hochfläche liegt noch ein Rest eines einst mächtigen Plateaugletschers: die Übergossene Alm. Im Jahr 1888 betrug die Gletscherfläche noch rund 5,5 km<sup>2</sup> und war bis 1920 der größte Gletscher der Nordalpen. Mittlerweile ist er auf weniger als 1,5 km<sup>2</sup> abgeschmolzen und in drei Teile zerfallen. Der Hochköniggipfel lässt sich von drei Seiten besteigen. Über den Normalweg vom Arthurhaus aus, über das steile Birgkar und von der Dielalm bei Werfen über die Ostpreußenhütte. Alle drei Aufstiege erfordern wegen ihrer Länge ein hohes Maß an Kondition, in ihren steileren Abschnitten stabilen Schnee und gute Sicht. Auf dem riesigen Plateau ist bei Nebel ein Verirren trotz zahlreicher Markierungen und Schneestangen vorprogrammiert. Die meisten Skitouren werden allerdings auf der Südseite des Gebirgsstocks unternommen, führen in Scharten, durch steile Kare oder entlang von breiten Rücken oder Flanken. Auch einige spektakuläre Steilabfahrten werden in diesem Führer genauer beschrieben.

**Stützpunkte** Ostpreußenhütte, geöffnet von Weihnachten bis Mitte März, Tel.: +43 6468 39926, Web: [ostpreussenhuetten.weebly.com](http://ostpreussenhuetten.weebly.com)  
Matrashaus im Winter geschlossen, Winterraum geöffnet, 10 Lager aber ohne Heiz- und Kochmöglichkeit (Notquartier)  
Fast alle Touren werden vom Tal aus unternommen.

**Anfahrt** **Mit PKW:** Von Salzburg über die Tauernautobahn A 10 und die Umfahrung Bischofshofen B 311 und die Hochkönig Bundesstraße B 164 Richtung Dienten. Weiter wie bei den Touren beschrieben.

**Mit ÖPNV:** Mit der ÖBB bis Bischofshofen. Mit der Regionalbuslinie Nr. 590 bis Mühlbach am Hochkönig und weiter mit dem Regionalbus Nr. 593 zum Dientner Sattel oder zum Arthurhaus.

Mit der ÖBB zum Bahnhof Werfen, keine Verbindung zur Dielalm (F19–F21).

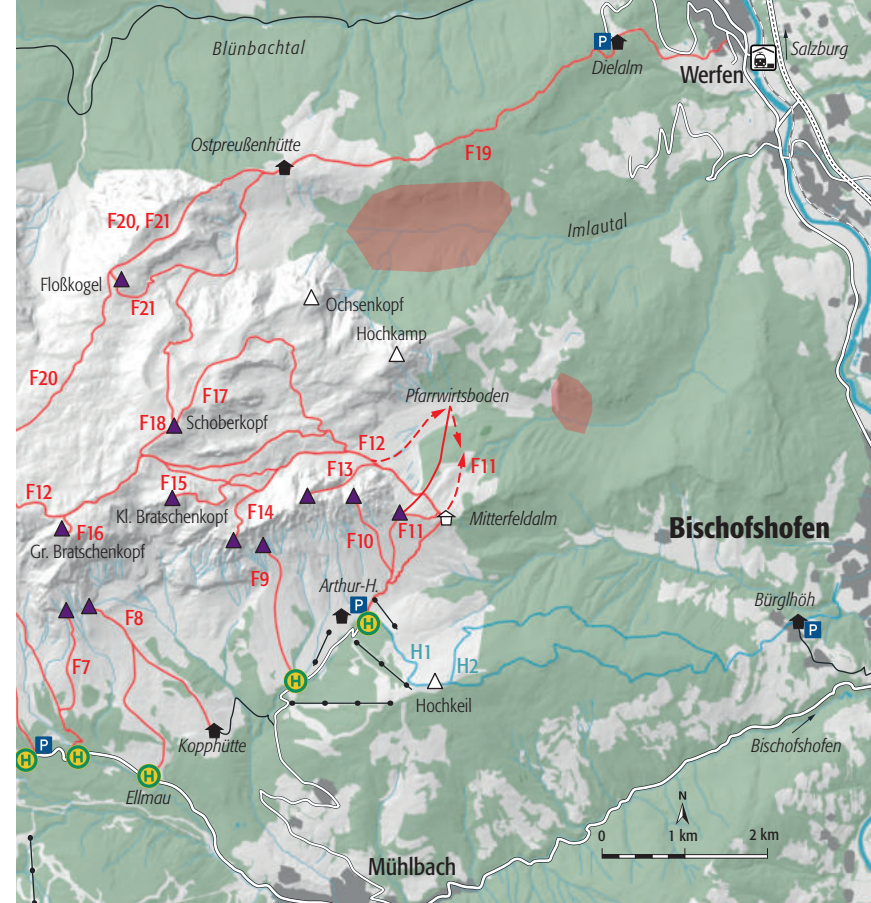
**Fahrplan** [oebb.at/de/fahrplan.html](http://oebb.at/de/fahrplan.html) und [fahrplan.salzburg-verkehr.at](http://fahrplan.salzburg-verkehr.at)

**Karten** AV-Karte 1:25 000 Nr. 10/2 Hochkönig-Hagengebirge  
ÖK 1:50 000 Nr. 3216 Bischofshofen und Nr. 3222 St. Johann im Pongau  
oder online unter [www.austrianmap.at](http://www.austrianmap.at)

**Webcams** [www.bergfex.at/hochkoenig-maria-alm-dienten-muehlbach/webcams/](http://www.bergfex.at/hochkoenig-maria-alm-dienten-muehlbach/webcams/)  
[www.bergfex.at/sankt-johann-alpendorf/webcams/](http://www.bergfex.at/sankt-johann-alpendorf/webcams/)

■ Blick zum Matrashaus auf dem Gipfel des Hochkönigs.





<b>Touren</b>	F1	Lausköpfe .....	S. 144
	F2	Bockkar .....	S. 145
	F3	Taghaubenscharte, Grandspitz .....	S. 146
	F4	Lamkopf durch das Weißkar.....	S. 147
	F5	Hochkönig durch das Birgkar.....	S. 148
	F6	Hochkönig-Ostkessel .....	S. 152
	F7	Hochkönig-Mittelriedel .....	S. 153
	F8	First über Widdersbergalm.....	S. 154
	F9	Brandholzriedel .....	S. 156
	F10	Mandlwandflanke, Vierrinenscharte .....	S. 157
	F11	First, Steinalm, Pfarrwirtsboden.....	S. 158

F12	Hochkönig vom Arthurhaus .....	S. 159
F13	Schneeklamm .....	S. 162
F14	Hochstellkopf, Stangenkopf.....	S. 163
F15	Kleiner Bratschenkopf.....	S. 164
F16	Großer Bratschenkopf.....	S. 165
F17	Nördlicher Schoberkopf, Mittlerer Schoberkopf.....	S. 167
F18	Westlicher Schoberkopf, Rotschartl .....	S. 168
F19	Ostpreußenhütte.....	S. 170
F20	Hochkönig über die Ostpreußenhütte.....	S. 172
F21	Floßkogel, Rötabfahrt .....	S. 175

## 1. Lausköpfe 2190 m

Die Lausköpfe sind eine eher kurze, aber rassige und sehr beliebte Skitour, die aufgrund der Steilheit ihrer Gipfelhänge meist im Frühjahr durchgeführt wird. Sie stellt ein lohnendes Ziel für geübte Tourengerer dar, die gerne steilere Hänge befahren. Die Skitour beginnt gemütlich und führt zunächst über flache Bauernwiesen. Das Gelände wird zum Gipfel hin bis zu 40° steil und verlangt daher eine gute Skitechnik, sowohl im Aufstieg als auch bei der Abfahrt. Bei hartem Firn sind Harscheisen dringend zu empfehlen. Aufgrund der südostseitigen Ausrichtung und der Steilheit bildet sich bei Schönwetterperioden bald Firn, deshalb sei ein früher Aufbruch angeraten.



<b>AP</b>	Von Dienten kommend bei der Abzweigung des Güterwegs Rohrmoos an der B 164 vor dem Filzensattel. Wenige Parkplätze.				
<b>Schw</b>	3   ZS+	<b>HR</b>	SO	<b>D</b>	3,5 km
<b>AH</b>	1180 m	<b>HM</b>	1000	<b>Zeit</b>	2,5 h

**Aufstieg** Über den Güterweg Rohrmoos oder rechts davon über Wiesen zum Gehöft Rohrmoos. Dort entweder rechts auf dem flachen Rücken bis 1600 m ansteigen und dort den Trockenbach nach links überqueren oder ab dem Gehöft dem Almweg in den Trockenbach zur Mittereggalm (1354 m) folgen. Dann rechts an einer Waldinsel vorbei, auf einem breiten Rücken zur Onemosalm (1463 m) und weiter in der breiten Südflanke beliebig bis ca. 1600 m hinauf. Nun etwas links haltend den immer steiler werdenden Gipfelhang in zahlreichen Kehren, zuletzt bis zu 40° steil mit schwierigen Spitzkehren, zum Vorgipfel (evtl. Harscheisen ratsam). Zum nördlich gelegenen Gipfelkreuz gelangt man nur bei günstigen Verhältnissen mit Ski, sonst meist zu Fuß.

**Abfahrt** Die Abfahrt folgt weitgehend dem Aufstiegsweg.

**Variante** Zuerst den bis zu 40° steilen Gipfelhang bis auf ca. 1800 m hinab. Dort nicht links weiter, sondern auf einem anfangs anhaltend 35° steilen, breiten Rücken abfahren, der ab etwa 1600 m immer flacher wird. Auf einer Höhe von 1450 m hält man sich über flache Wiesen etwas links zur Mittereggalm (1354 m). Weiter nach links über eine Wiese und durch den Graben, trifft man in ca. 1300 m auf den flachen Wiesen von Rohrmoos auf die Aufstiegsroute.



## 2. Bockkar 2501 m

Die Skitour ins Bockkar hat den gleichen Beginn wie jene auf die Lausköpfe wird aber deutlich seltener befahren als diese. Sie endet auf einem kleinen Gipfel (P. 2501 m) links der Bockkarscharte unterhalb des Lamkopfs. Das Kar wird nach oben hin immer steiler und schmaler. Man kann das Bockkar auch an eine Skitour auf die Lausköpfe anhängen, da es deutlich später als die Lausköpfe aufrifft.



<b>AP</b>	Wie bei Tour F1 zu den Parkplätzen an der B 164 vor dem Filzensattel.				
<b>Schw</b>	3–4   S	<b>HR</b>	S, SW	<b>D</b>	4,5 km
<b>AH</b>	1180 m	<b>HM</b>	1300	<b>Zeit</b>	3 h

**Aufstieg** Über den Güterweg Rohrmoos oder rechts davon über Wiesen zum Gehöft Rohrmoos. Hier rechts des Trockenbachs auf einem breiten und flachen Rücken bis 1600 m ansteigen. Dort nicht nach links zu den Lausköpfen, sondern nach rechts. Man quert entweder oberhalb oder unterhalb einer rötlichen Schutthalde nach rechts unter das Bockkar. Nun anhaltend bis 35°, kurz bis 40° steil links einer Felsinsel hinauf und oberhalb dieser Felsinsel nach rechts in das nun flachere Kar. Entlang der Felsabbrüche unterhalb des Lamkopfs anhaltend bis 40°, zuletzt bis 45° steil über eine Rinne in eine Scharte (der Wechsel) und wenige Meter nach links auf eine Kuppe im Grat (P. 2501 m).

**Abfahrt** Die Abfahrt folgt weitgehend dem Aufstiegsweg.

Tourengebiet K: **Hagengebirge**



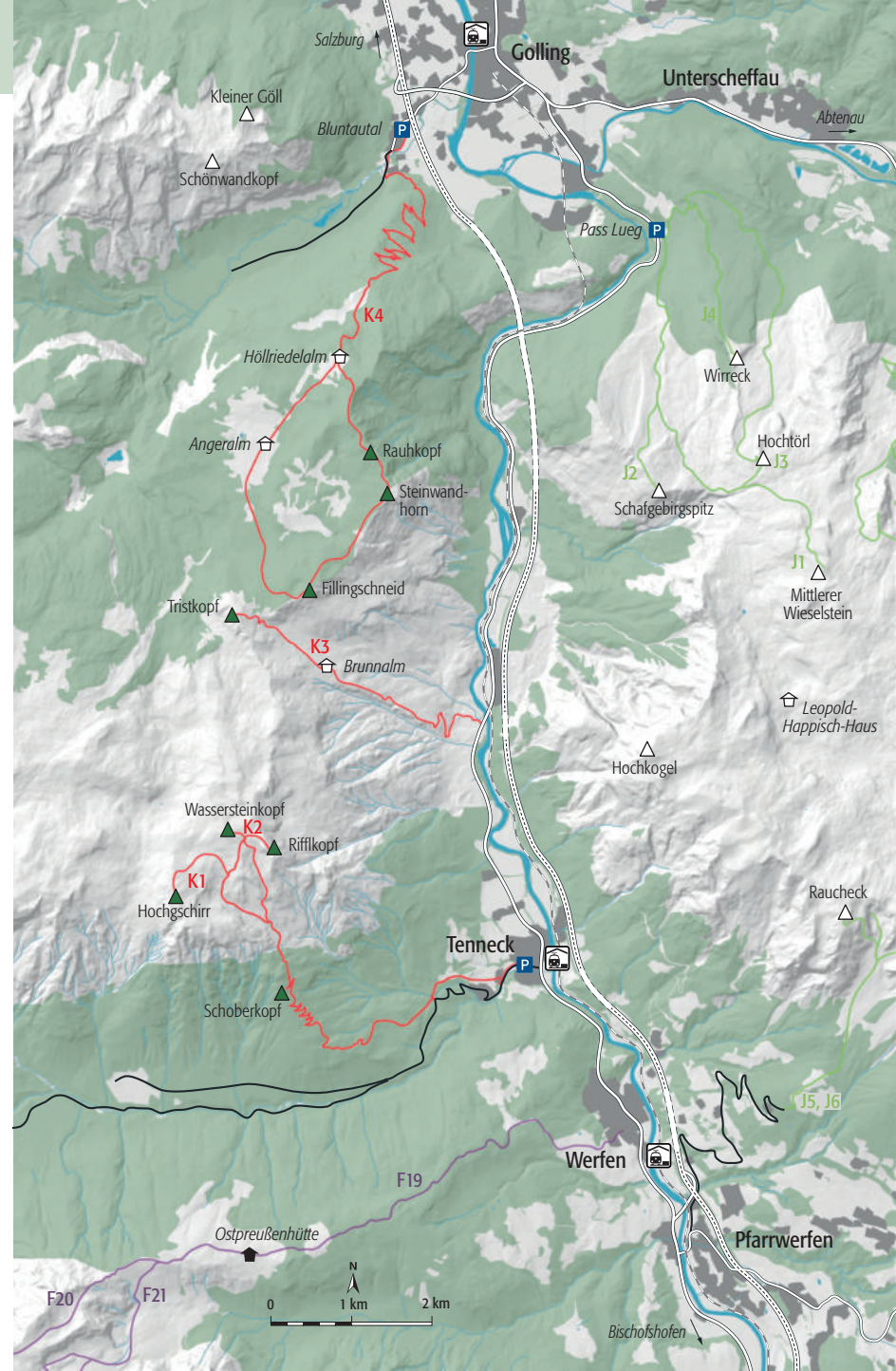
Vom Salzachtal aus präsentiert sich das Hagengebirge im Winter sehr abweisend und lawinengefährdet. Erst im Frühjahr wird es zugänglicher. Dann müssen die Ski jedoch meist weit hinauf getragen werden, da die Ausgangspunkte in Tenneck, Sulzau und Golling nur auf etwa 500m Seehöhe liegen. Von der Salzburger Seite aus werden fast ausschließlich jene Gipfel bestiegen

und mit Ski befahren, die mit riesigen felsdurchsetzten Steiflanken ins Salzachtal und zum Pass Lueg abfallen. Einsamkeit ist bei diesen Touren garantiert.

- Stützpunkt** Alle Touren werden vom Tal aus unternommen.
- Anfahrt** **Mit PKW:** Von Salzburg über die Tauernautobahn A 10 bis zu den bei den jeweiligen Touren beschriebenen Ausfahrten.  
**Mit ÖPNV:** Die ÖBB hält nur in den Bahnhöfen Golling und Tenneck. Dazwischen gibt es keinen Regionalbusverkehr.
- Fahrplan** [oebb.at/de/fahrplan.html](http://oebb.at/de/fahrplan.html)
- Karten** AV-Karte 1:25 000 Nr. 10/2 Hochkönig – Hagengebirge  
ÖK 1:50 000 Nr. 3216 Bischofshofen oder online unter [www.austrianmap.at](http://www.austrianmap.at)
- Webcam** [www.bergbahnen-werfenweng.com/winter/service/wetter-cams/](http://www.bergbahnen-werfenweng.com/winter/service/wetter-cams/)

<b>Touren</b>	K1	Hochgschirr, Schoberkopf .....	S. 360
	K2	Rifflkopf, Wassersteinkopf .....	S. 363
	K3	Tristkopf .....	S. 364
	K4	Raukopf, Höllriedschneid, Fillingschneid .....	S. 365

☐ Die tief verschneite Jagdhütte auf dem Schoberkopf (Tour K1b).



## 1. Hochgschirr 2255 m, Schoberkopf 1655 m

Der Hochgschirr ist aus mehreren Gründen ein schwierig zu besteigender Skigipfel: Der Ausgangspunkt in Tenneck liegt nur 520 m hoch, die Blühnbachtalstraße ist für den Verkehr gesperrt und es besteht ein Halteverbot. 1700 Höhenmeter Aufstieg und ein langer Talhatscher sind die Folge. Zudem ist die ca. 200 m lange Querung in der extrem steilen Ostflanke unterhalb der Schoberkopfhütte stark lawinengefährdet. In Anbetracht dieser Zutaten verwundert es kaum, dass die Tour selten durchgeführt wird.

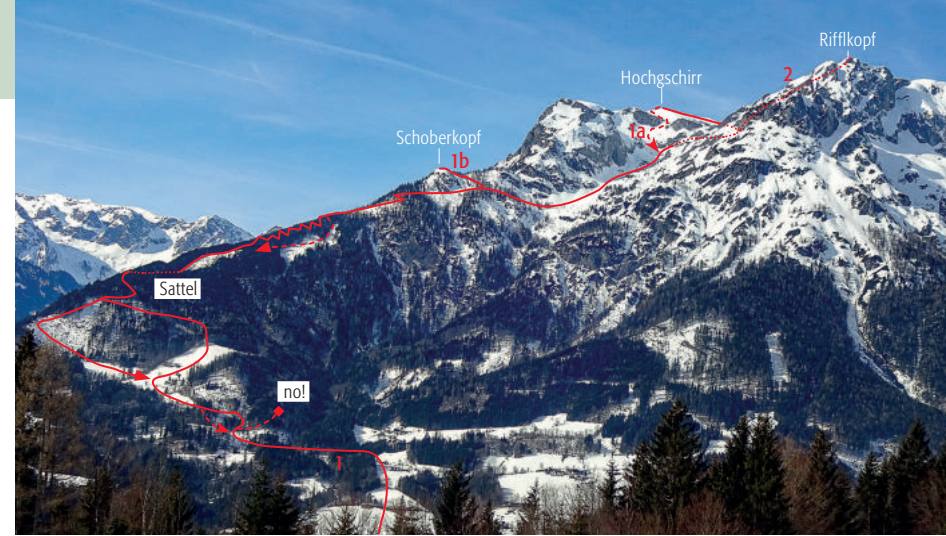


**AP** Auf der A 10 bis zur Ausfahrt Pass Lueg. Von dort über die B 159 nach Tenneck. Im Ort nach rechts zum Blühnbachtal abbiegen. Parkplatz ca. 200 m hinter der Abzweigung auf der linken Straßenseite.

**Schw** 3 | ZS **HR** O, N **D** 8,5 km

**AH** 530 m **HM** 1750 m **Zeit** 5,5 h

**Aufstieg** Entlang der Straße ins Blühnbachtal bzw. am Sommerweg abkürzend bis zur Kurve bei P 671 m (Trafohaus). Oder wenn die Wiesen schneebedeckt sind: Am Ortsende – 400 m nach dem Parkplatz – rechts eine Straße zu einem schwarzen Holzhaus und hinter diesem links über die Wiesen des Sulzbergs aufwärts. Vor einem Bauernhof links über dessen Zufahrtsstraße etwas bergab zum Trafohaus. Hier beginnt der Wanderweg Hochwiessattel – Verbundsteig Nr. 457 als breiter Waldweg, der nach links zu einer Lichtung führt. Bei einem dicken Holzpfehl mit rot-weißer Markierung in ca. 700 m nimmt man den linken unmarkierten Weg, keinesfalls jedoch den markierten Weg, der in den extrem lawinengefährdeten Zwischenegggraben führt. Durch eine dichte Staudenzone, erreicht man so die flachen Wiesen von Imper. Zuerst Richtung Bauernhaus, dann rechts vom Bauernhaus die Wiesen hinauf bis zu ihrem linken Ende am Waldrand. Hier beginnt ein alter, teilweise etwas verwachsener Waldweg. Zuerst rechts des Grabens entlang des Wegs hinauf, dann nach links durch den Graben und durch eine dichte Staudenzone links hinauf zu einem Kahlschlag. Der Weg quert diesen unterhalb von Aufforstungen nach links bis auf eine Forststraße in ca. 1025 m. Diese ca. 200 m nach rechts, bis links ein breiter Waldweg beginnt. Er führt durch den Hochwald schräg links eines Rückens zu einer Lichtung hinauf. Man bleibt weiter am breiten Waldweg unterhalb eines Rückens, bis man in einem kleinen Sattel in ca. 1130 m auf eine weitere Forststraße trifft.



Auf ihr waagrecht ca. 100 m nach rechts zu einem breiten Kahlschlag. Diesen steigt man ca. 100 Hm steil in zahlreichen Kehren auf und erreicht so die flachen Wiesen der Asterbergalm. Dort beginnt ein breiter Almweg, der in insgesamt 15 Kehren, zuerst durch steilen Hochwald, dann über freie Almböden bis unter den Schoberkopf hinaufführt. Die Kehren können teilweise abgekürzt werden. Bei der letzten Kehre in ca. 1520 m folgt man dem Fahrweg nach rechts in die extrem steile, teils felsdurchsetzte Ostflanke unterhalb des Schoberkopfs. Bei hoher Schneelage ist der Fahrweg oft von Lawinen zugeschüttet und nicht mehr zu erkennen. Dieser Abschnitt ist die Schlüsselstelle und bedarf absolut stabiler Schneeverhältnisse. Bei Zweifeln an der Stabilität des Hanges sollte man die 200 m lange Querung nicht riskieren und lieber hier die Tour abbrechen. Zuerst waagrecht knapp unterhalb der Felsen bis auf einen Rücken mit Lärchen. Dort wo sich der Fahrweg über mehrere Serpentinaen zur Schoberkopf-Jagdhütte hinaufschlingt (P. 1567 m), verlässt man diesen nach rechts. Es folgt nochmals eine steile Querung nach rechts, teils etwas bergab, ehe man das südostseitige Kar oberhalb der verfallenen Karalm erreicht (ca. 1560 m). Ab hier folgt man dem Karboden rechts der imposanten Tristlwand. Eine weitere kurze Steilpassage folgt in 1800 m. Das Kar dreht ab 1900 m in nördliche Richtung und hat zwei kurze steilere Abschnitte. Man folgt dem talähnlichen Kar, umgeht den Buckel (P. 2148 m der AV-Karte) nördlich und erreicht den Gschirrboden. Über den Nordosthang und die flache, oft abgeblasene Gipfelkuppe gelangt man auf den Gipfel.

**Abfahrt** Die Abfahrt folgt bis nach der Querung in der Ostflanke unterhalb des Schoberkopfs dem Aufstiegsweg. Nun fährt man am linken Waldrand hinunter zur vorletzten Kehre und folgt dem Fahrweg ca. 100 m bis zu den obersten freien Almhängen. Diese hinunter bis an den Waldrand. Dort beginnt eine schmale Schneise, die man nur wenige Höhenmeter hinunterfährt. Links der Schneise führt versteckt ein nicht allzu breiter Schlag hinunter, den man am besten am rechten Waldrand abfährt. Man erreicht einen weiteren riesigen Schlag, der in einen steilen unwegsamen Graben führt. Hier nicht allzu weit hinunter, sondern an seinem rechten oberen Ende nach rechts, zuletzt durch Hochwald querend, zu den Wiesen der Asterbergalm. Weiter gerade hinunter auf der rechten Seite des Kahlschlags, den man im Aufstieg bereits begangen hat, bis zur Forststraße. Auf ihr ca. 100 m nach rechts bis in den kleinen Sattel rechts eines Waldrückens. Hier den breiten Waldweg nach links und entlang der Aufstiegsspur hinunter, vorbei an einer Waldlichtung bis zur nächsten Forststraße (ca. 1030 m). Diese ca. 100 m nach rechts, bis zu einem riesigen Kahlschlag. Weiter 30–35° steil am rechten Rand des Kahlschlags zu einzelnen hohen Bäumen am Waldrand hinab. Dort bricht der Kahlschlag extrem steil ab. Man quert am besten oberhalb des Steilabbruchs, kurz bis 40° steil, nach rechts zum rechten Teil des Kahlschlages. Diesen bis 25° steil hinunter und nach links zu einer flachen Wiese. Bei einem Hochsitz durch den Graben zu den Wiesen von Imper. Links des Bauernhauses über die flachen Wiesen zur Aufstiegsspur. Nicht dem verwachsenen Waldweg (Aufstieg) folgen, sondern rechts im lichten Hochwald und entlang von Lichtungen parallel zum Waldweg zur Blühnbachtalstraße. Wie im Aufstieg hinab zum Parkplatz.

**Varianten a) Direktabfahrt Hochgschirr:** Den flachen Südrücken 40 Hm hinunter, dann eine flache Mulde nach links bis in einen Sattel in ca. 2120 m. Dort quert man einen kurz bis 45° steilen Hang nach rechts bis unter eine Felswand und fährt dann einen 30–35° steilen Hang in einen flachen Karboden bis auf ca. 2020 m ab. Weiter über eine bis 35° steile Mulde 70 Hm in östlicher Richtung bis zum Aufstiegsweg, den man oberhalb von 1900 m erreicht.

**b) Schoberkopf:** In der Mitte der 200 m-Querung in der Schoberkopf Ostflanke, zweigt man in ca. 1600 m ab und folgt einer breiten, licht bewaldeten Mulde entlang des oft tief verschneiten Fahrwegs bis zur kleinen Jagdhütte am Gipfel. Abfahrt wie beim Aufstiegsweg (1150 HM, Schw: 2 | ZS-).

## 2. Riffkopf 2254 m, Wassersteinkopf 2224 m

*Diese beiden Gipfel sind im unteren Teil über den gleichen Aufstieg wie der Hochgschirr (H1) zu erreichen. Im oberen Teil warten dann schöne sonnige Hänge, die bei Firm eine frühzeitige Abfahrt erfordern, besonders die steilen Hänge durch die Langgrube.*



AP	In Tenneck am Eingang des Blühnbachtals, siehe Tour K1.				
Schw	3   ZS	HR	O, S	D	8,5 km
AH	530 m	HM	1750	Zeit	5,5 h





























**Aufstieg** Wie bei Tour K1 beschrieben bis in den Karboden in 2020 m Höhe. Hier steigt man zuerst den rechtsseitigen Westhang bis 2100 m auf und folgt dann den flachen Südhängen Richtung Sattel zwischen Wassersteinkopf (2224 m) und der breiten Schneekuppe mit der Höhenkote 2259 m. Der Wassersteinkopf wird aus dem Sattel in nordöstlicher Richtung über einen kurz steileren Hang und einen breiten Rücken erstiegen. Zum Riffkopf wendet man sich unterhalb des Sattels scharf nach rechts. Von rechts kommt die Langgrube herauf. Den breiten, oft stark abgeblasenen Nordrücken Richtung Süden auf einen breiten Graskopf. Über eine Scharte und mit ausgesetzter, kurzer Kletterei über eine Felsstufe (I) erreicht man den Gipfel.















**Abfahrt** Man folgt im Wesentlichen dem Aufstiegsweg.

**Variante Abfahrt durch die Langgrube:** Die Einfahrt in die Langgrube beginnt in 2100 m mit einem 50 Hm hohen und ca. 35° steilen Hang. Dann deutlich flacher in der Langgrube hinunter bis auf 1870 m. Dort muss man oberhalb eines felsigen Steilabbruchs steil nach rechts queren und erreicht über licht bewaldete Lärchenhänge den Aufstiegsweg bei ca. 1700 m.





Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
<b>A Loferer Steinberge</b>        <b>32</b>									
A1	Loferer Skihörndl	2286 m	2-3 ZS	N	1600	6 km	4,5 h	●	35
A2	Westliches Reifhorn	2448 m	3-4 S	N	1800	7 km	5 h	●	38
A3	Sattelhorn	2054 m	2 WS	N	1400	4,5 km	4 h	●	40
A4	Rotschartl (Traunspitzl)	2241 m	3 ZS	SO	1600	7,5 km	4,5 h	●	42
<b>B Leoganger Steinberge</b>        <b>44</b>									
B1	Grießner Hochbrett	2467 m	3-4 ZS+	N, O	1800	10 km	5,5 h	●	47
B2	Hundshörndl	2481 m	3 ZS	N	1800	9,5 km	5,5 h	●	49
B3	Birnhorn	2634 m	3 WS+	N	2000	6,5 km	6 h	●	50
B4	Jauzkopf	2492 m	2-3 WS+	N	1800	7 km	5 h	●	52
B5	Hochzint	2246 m	2-3 WS+	O, N	1650	9,5 km	5 h	●	53
B6	Kuchelhorn aus dem Dürrkar	2507 m	3 WS+	O	1900	10 km	6 h	●	55
B7	Dürrkarhorn	2286 m	3 ZS+	O, S	1700	9 km	5 h	●	56
B8	Metzhörndl	2135 m	2 WS+	O	1550	9 km	4,5 h	●	57
<b>C Steinernes Meer</b>        <b>58</b>									
C1	Hocheisspitze	2521 m	3 ZS+	W	1550	7 km	4,5 h	●	63
C2	Kammerlinghorn	2484 m	2-3 ZS	S, W	1500	6 km	4 h	●	64
C3	Seehorn	2321 m	2 WS	N, W	1350	6,5 km	4 h	●	65
C4	Kühkranz	1811 m	1-2 WS	N, O, S	850	5 km	2,5 h	●	67
C5	Schindlköpfe	2357 m	2-3 WS	N	1500	11 km	5,5 h	●	69
C6	Rauchkopf	1953 m	2 ZS-	N	1050	7,5 km	3,5 h	●	71
C7	Schneegrube	2000 m	2 WS+	SW, S	1150	4 km	3 h	●	72
C8	Albkopf	1646 m	1 WS	O, S	750	4 km	2 h	●	74
C9	Buchauer Scharte	2269 m	2 ZS-	S	1400	5 km	4 h	●	76
C10	Selhorn über Buchauer Scharte	2655 m	3 ZS-	S, O	1800	7,5 km	5 h	●	79
C11	Schönegg über die Buchauer Scharte	2390 m	2-3 ZS-	S, N	2000	9 km	6,5 h	●	80
C12	Breithorn über die Buchauer Scharte	2504 m	3 ZS	S, NO	2200	10 km	7,5 h	●	81
C13	Marterkopf, Hohe Torscharte	2445 m	2 ZS-	S, O	1400	6 km	4 h	●	82
C14	Brandhorn über Torscharte	2610 m	3 ZS	S, NO	1900	8 km	6 h	●	84
C15	Der Kogl	2150 m	1-2 WS	S, SO	1150	5,5 km	3 h	●	87
<b>D Mittleres Saalachtal</b>        <b>88</b>									
D1	Schultersbachhöhe, Biberg	1512 m	1 L	O, NO	740	3 km	2 h	●	91
D2	Weikersbacher Köpfl	1616 m	1-2 WS	O	830	3 km	2 h	●	92
D3	Haiderbergkogel	1875 m	1-2 WS	O	1100	6 km	3 h	●	94

Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
D4	Schwalbenwand von Schloss Kammer	2011 m	2 WS	SW	1250	5,5 km	3,5 h	●	95
D5	Schwalbenwand von Gerling	2011 m	2 WS	NW	1250	6 km	3,5 h	●	97
D6	Schönwieskopf	1994 m	1-2 WS+	S	950	3,5 km	2,5 h	●	98
D7	Ronachkopf	1326 m	1 L	N	475	2 km	1 h	●	100
D8	Schwalbenwand von Thumersbach	2011 m	1 L+	SW, S	800	5 km	2,5 h	●	102
<b>E Pinzgauer Grasberge</b>        <b>104</b>									
E1	Schwalbenwand von Maria Alm	2011 m	1-2 WS	O, NO	1150	5 km	3 h	●	108
E2	Natron von Norden	1253 m	1 WS-	N	380	1,5 km	1 h	●	111
E3	Primbachkögerl	1310 m	1 L	W	400	1,5 km	1 h	●	112
E4	Natron von Süden	1253 m	1 L	S	360	1,5 km	1 h	●	113
E5	Grinnberg von Westen	1714 m	1 WS-	W, SW	850	5 km	2 h	●	114
E6	Marbachhöhe von Westen	1814 m	1 WS-	NW, W	920	4 km	2,5 h	●	116
E7	Hochkasern, Klingspitz	2017 m	2 WS	W, N	1150	5,5 km	3 h	●	118
E8	Ochsinger	1978 m	2 WS+	N	1100	7,5 km	3 h	●	119
E9	Hundstein aus dem Handlergraben	2117 m	2 WS+	N	1250	8,5 km	3,5 h	●	121
E10	Hundstein über das Langeegg	2117 m	2 WS+	N	1280	7 km	3,5 h	●	122
E11	Klingspitz von Osten	1988 m	1-2 WS	O, SO	950	4 km	2,5 h	●	124
E12	Bründlingköpfl	1746 m	1 WS	O, NO	700	3 km	2 h	●	128
E13	Marbachhöhe von Osten	1814 m	1-2 L+	O, SO	750	3,5 km	2 h	●	128
E14	Hohegg	1772 m	2 ZS-	O, NO	830	5 km	2,5 h	●	130
E15	Grinnköpfl – Skitourenlehrpfad	1707 m	1 L	O, NO	670	3,5 km	1,5 h	●	131
E16	Grinnberg von Süden	1714 m	1 WS-	O, S	680	3 km	1,5 h	●	133
E17	Wasthöhe, Bürglalm	1737 m	1 WS	W	700	3 km	2 h	●	133
E18	Ahornstein von Süden	1855 m	1 L+	S	720	3 km	2 h	●	135
E19	Kollmannsegg vom Dientner Sattel	1848 m	1 L	O, N	500	3 km	1,5 h	●	136
E20	Schneebergkreuz	1938 m	1 L+	N	600	4,5 km	2 h	●	137
<b>F Hochkönig</b>        <b>140</b>									
F1	Lausköpfe	2190 m	3 ZS+	SO	1000	3,5 km	2,5 h	●	144
F2	Bockkar	2501 m	3-4 S	S, SW	1300	4,5 km	3 h	●	145
F3	Taghaubenscharte	2140 m	1-2 WS	SW	800	3,5 km	2 h	●	146
F4	Lamkopf, Weißkar	2846 m	4 S+	SO, S	1500	5 km	4 h	●	147
F5	Hochkönig durch das Birgkar	2941 m	4 S	S, SO	1650	5 km	4,5 h	●	148
F6	Hochkönig-Ostkessel	2060 m	1-2 WS+	S	800	3 km	2 h	●	152
F7	Hochkönig-Mitteriedel	1900 m	1 WS-	S	650	2 km	1,5 h	●	153
F8	First über Widdersbergalm	1943 m	1-2 WS+	S	780	3 km	2 h	●	154

Schw = Schwierigkeit, HR = Hangrichtung, HM = Höhenmeter, D = Distanz, LG = Lawinengefährdung

Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
<b>F Hochkönig</b>									
F9	Brandholzriedel	2050m	1-2 WS+	S	680	2km	1,5h	●	155
F10	Mandwandflanke, Vierrinnenscharte	2280m	3 S	S	780	2km	2h	●	157
F11	First Steinalm, Pfarwirtsboden	1900m	1 L 1-2 WS	SO N	400 900	2,5km 5km	1h 3h	●	158
F12	Hochkönig vom Arthurhaus	2941m	2-3 WS+	O, NO	1600	9km	5h	●	159
F13	Schneeklamm	2400m	3-4 S+	O, NO	970	4km	2,5h	●	162
F14	Hochstellkopf, Stangenkopf	2480m	2-3 ZS	O, NO	1000	5,5km	3h	●	163
F15	Kleiner Bratschenkopf	2685m	2-3 ZS	O, NO	1200	6km	3,5h	●	164
F16	Großer Bratschenkopf	2856m	2-3 WS+	O, NO	1400	7,5km	4h	●	165
F17	Nördlicher Schoberkopf	2648m	2-3 ZS-	O, NO	1330	7km	4h	●	166
F18	Westl. Schoberkopf, Rotschartl	2704m	4 ZS	O, N	1530	7km	4,5h	●	168
F19	Ostpreußenhütte	1626m	1 L	O, N	660	5km	1,5h	●	170
F20	Hochkönig über die Ostpreußenhütte	2941m	3 ZS-	O, NO	2050	12km	6,5h	●	172
F21	Floßkogel, Rötabfahrt	2437m	3 S-	O, NO	1780	8km	4,5h	●	175
<b>G Mittleres Salzachtal</b>									
G1	Schreckkopf	1836m	2 WS	NO, N	1050	5km	2,5h	●	180
G2	Langweidkogel	2000m	2-3 ZS	N	1250	5,5km	3,5h	●	181
G3	Schafelkopf	2266m	2-3 ZS	N	1500	7km	4,5h	●	183
G4	Etzenkopf, Plattkopf	1848m	2 WS	N, O	1100	5km	3h	●	184
G5	Thannköpfl	2067m	2 WS+	N, O	1300	6km	3,5h	●	186
G6	Baukogel	2224m	2 WS	O, NO	1300	4,5km	3h	●	188
G7	Hennkarköpfel	1769m	1-2 WS-	O, NO	850	2,5km	2h	●	189
G8	Gschwandtnerberg	1612m	1-2 L+	S	780	3km	2h	●	190
G9	Taxberghöhe	1678m	1-2 L+	S	900	3km	2h	●	191
G10	Anthaupten	1921m	1-2 WS-	N	900	3,5km	2,5h	●	192
G11	Hahnbalzköpfel	1862m	1-2 WS	W	1160	6km	3h	●	195
G12	Rauchkögerl, Kreuzkögerl	1810m	2 WS+	N, O	1050	4km	2,5h	●	198
G13	Luxkogel	1824m	3 S	N, W	1060	4,5km	2,5h	●	200
G14	Eschenauer Kogel	1646m	1-2 WS+	SO	800	3km	2h	●	202
G15	Meislstein	1380m	1 L	SO	500	2km	1,5h	●	203
G16	Buchberg	1234m	1 L	N	370	1km	1h	●	204
G17	Hohegg	1817m	2 WS	S	1050	3,5km	2,5h	●	205
G18	Hochglockner	1590m	2 WS+	S	830	3km	2h	●	207
G19	Tennkogel	1975m	2-3 ZS	N	1300	4,5km	3,5h	●	209
G20	Schober	1997m	2-3 ZS	N	1350	5km	3,5h	●	210

Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
<b>H Pongauer Grasberge</b>									
H1	Hochkeil vom Arthurhaus	1782m	1 L	N, NO	270	1,5km	45Min.	●	218
H2	Hochkeil über die Bürglhöh	1782m	1-2 L	O, NO	1200	7,5km	3,5h	●	219
H3	Brennerköpfl, ehem. Skipiste	1398m	1 L	NW	400	1km	1h	●	221
H4	Mühlbacher Höhe von Mühlbach	1410m	1 L	NW	560	3km	1,5h	●	222
H5	Mühlbacher Höhe von St. Johann	1410m	1-2 L+	O	830	4,5km	2,5h	●	224
H6	Palfnerkogel	1413m	2 WS+	O, SO	700	2,5km	2h	●	226
H7	Oberhahnbaum	1290m	1 L	W	650	2,5km	2h	●	227
H8	Beermaißbühel	1193m	1 L	W, SW	620	2,5km	1,5h	●	229
H9	Hochgründeck von Westen	1827m	2 WS	W	1230	5,5km	3,5h	●	230
H10	Hochgründeck von Bischofshofen	1827m	1-2 WS	W, N	800	3,5km	2,5h	●	232
H11	Hochgründeck von Süden	1827m	1 L+	S	750	3,5km	2h	●	234
H12	Aschegg	1622m	1-2 WS	W, S	520	2,5km	1,5h	●	236
H13	Öbristkopf	1411m	1 L	O, S	500	2km	1,5h	●	237
H14	Sonntagskogel, Grindkogel	1848m	1-2 L+	W, SW	600	3,5km	1,5h	●	238
H15	Breitspitz	1804m	2 WS+	N	1200	5,5km	3h	●	240
H16	Schroffkoppen	1572m	2 WS+	N	860	4km	2,5h	●	243
H17	Platten über ehem. Wurzerpiste	1705m	1-2 L+	W	750	2,5km	2h	●	245
H18	Platten von Mitterscharten	1705m	1-2 L+	W, S	730	3,5km	2h	●	246
H19	Gerzkopf von Norden	1728m	1-2 L+	N	870	4km	2,5h	●	247
H20	Gerzkopf aus dem Gseingwinkel	1728m	1 L+	N, SO	650	3,5km	1,5h	●	248
H21	Rosbrand von Norden	1770m	1-2 WS	N	700	4km	2h	●	249
H22	Rosbrand von Süden	1770m	1 L	S	500	3km	1,5h	●	251
H23	Lackenkogel	2051m	2 WS+	O, N	1120	5km	3h	●	253
H24	Winterbauer	1081m	1 L	N	230	1km	0,5h	●	255
<b>I Gosaukamm</b>									
I1	Leckkogel von Neuberg	2032m	3 ZS+	S	920	4,5km	2,5h	●	260
I2	Leckkogel von Filzmoos	2032m	3 ZS+	S, SO	950	6,5km	2,5h	●	261
I3	Lienköpfl	1536m	1 WS	O, S	450	2km	1h	●	262
I4	Alte Skipiste	1640m	1 L	W	570	2km	1,5h	●	262
I5	Sulzenschneid von Westen	1990m	1-2 WS	W, SW	900	5,5km	2,5h	●	264
I6	Untere Stuhlochscharte	2180m	2-3 ZS	SO	1100	6,5km	3h	●	266
I7	Tor	2200m	2 WS	O, S, SW	1100	5km	3h	●	267
I8	Windlegerkar	2100m	1-2 WS	SO	1000	4,5km	2,5h	●	268
I9	Sulzenschneid von Osten	1990m	1-2 WS	O	900	4,5km	2,5h	●	269
I10	Rötelstein-Ostrinne	2247m	3-4 S	O	1130	4km	3h	●	270

Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
<b>I Gosaukamm</b>									
I11	Rötstein-Südostflanke	2247 m	3 S-	SO	1130	4 km	3 h	●	270
I12	Kampl von Mauerreith	2050 m	1-2 WS	W, N	940	5 km	2,5 h	●	272
I13	Kampl vom Ebnerlehen	2050 m	2 ZS-	W, N	1050	5 km	2,5 h	●	274
I14	Obere Stuhlochscharte	2246 m	3 ZS	N	1250	6 km	3,5 h	●	276
I15	Mandscharte aus der Großen Zahring	2098 m	3 S-	S	1100	5 km	3 h	●	277
I16	Wasserkarkogel	2223 m	3 S-	SW, W	1250	5 km	3,5 h	●	278
I17	Angersteinrinne	2060 m	3 S	W, SW	1100	4 km	3 h	●	279
I18	Strichkogel von Westen	2034 m	2 WS+	SW, S	1050	3,5 km	2,5 h	●	280
I19	Große Weitscharte	1939 m	2-3 ZS	N	1000	3 km	2,5 h	●	282
I20	Strichkogel vom Gosausee	2034 m	3 S-	N, S	1200	4 km	3 h	●	282
I21	Mandscharte vom Gosausee	2098 m	3-4 S+	N	1070	3,5 km	3 h	●	284
I22	Mitterkogel	2122 m	2-3 ZS-	NW	1250	6 km	4 h	●	285
I23	Hinterer Seekarwand	1857 m	2 WS+	W, SW	950	5,5 km	3 h	●	287
<b>J Tennengebirge</b>									
J1	Mittlerer Wieselstein	2300 m	2-3 WS+	N	1750	6 km	5 h	●	296
J2	Schafgebirgsspitz	1771 m	2 WS+	N	1200	3,5 km	3 h	●	298
J3	Hochtörl	1919 m	2-3 ZS	N	1350	5 km	3,5 h	●	298
J4	Wirreck	1472 m	2 WS	N	920	4 km	2,5 h	●	300
J5	Rumpelkammer	2180 m	1-2 WS+	S	1100	3 km	2,5 h	●	301
J6	Raueck über das Plattl	2430 m	4 SS-	S, SO	1350	3,5 km	3,5 h	●	302
J7	Vd. Streitmandl über die Grießscharte	2354 m	3 ZS+	S, SW	1300	3,5 km	3,5 h	●	303
J8	Werfener Hütte	1967 m	2 WS+	O, S	1000	4,5 km	2,5 h	●	305
J9	Vorderes Streitmandl-Trogroute	2354 m	3 ZS+	O, SO	1380	5 km	4 h	●	305
J10	Mittleres Streitmandl, Wermutschneid	2360 m	3-4 S	O, S	1450	5,5 km	4 h	●	307
J11	Mittleres Streitmandl, Scharfes S	2360 m	4 SS	O, S	1450	5,5 km	4 h	●	309
J12	Wenger Tor	2200 m	3-4 S	O, S	1250	6 km	3,5 h	●	309
J13	Eiskogel, Tauernscharte	2321 m	2 WS+	S, NO	1370	5 km	4 h	●	310
J14	Tauernkogel	2247 m	2-3 ZS	SO	1270	4 km	3,5 h	●	313
J15	Schartwand, Brietkogel	2339 m	2 WS+	S	1400	5 km	4 h	●	314
J16	Schubbüchel, Abfahrt durch die Spirale	2334 m	4 SS-	S	1400	6 km	4 h	●	314
J17	Frommer Kogel von Werfenweng	1883 m	1 WS	N, W	600	2,5 km	1,5 h	●	316
J18	Überquerung: Wengerau – Scheiblingkogel – Oberscheffau	2289 m	3 ZS	S, N	1600	9,5 km	5,5 h	●	318
J19	Überquerung: Wengerau – Bleikogel – Abtenau	2411 m	3 WS+	S, N	1550	7,5 km	5 h	●	320

Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
J20	Frommer Kogel (Larzenbachgraben)	1883 m	2 WS	S, W	1050	5,5 km	3 h	●	321
J21	Schwarzenegg	1598 m	1-2 WS	O	650	4 km	2 h	●	323
J22	Frommer Kogel (Haslangraben)	1883 m	1-2 WS	O	800	2,5 km	2 h	●	324
J23	Koreinhöhe	1840 m	1-2 WS	W, N	900	4 km	2,5 h	●	326
J24	Korein über den Ostermailspitz	1850 m	2 ZS	N	900	4 km	2,5 h	●	328
J25	Hochkarfelderkopf	2219 m	2-3 ZS	SO	1350	4 km	3,5 h	●	329
J26	Gamsmutterkar	1800 m	1-2 WS	SW	850	5 km	2,5 h	●	332
J27	Brandlbergköpfe	1778 m	1-2 WS+	N	820	6 km	2,5 h	●	334
J28	Sonntagskogel	2046 m	2 ZS-	SO, O, N	1200	5 km	3,5 h	●	335
J29	Gsenghöhe	1620 m	1-2 WS	N	800	3,5 km	2 h	●	337
J30	Bleikogel über Laufener Hütte	2411 m	2-3 WS+	N, NO	1500	8 km	4,5 h	●	339
J31	Edelweißkogel	2030 m	2 WS+	N	1100	5 km	3 h	●	343
J32	Fritzerkogel	2360 m	3 ZS+	N	1450	6 km	4 h	●	344
J33	Hochbrett	2312 m	2-3 WS	N	1400	7 km	4 h	●	345
J34	Bleikogel über die Trickl	2411 m	3 S	N	1750	6,5 km	5 h	●	346
J35	Rocherhöhe	1220 m	1 L	O, N	480	3 km	1,5 h	●	349
J36	Scheiblingkogel über die Schwer	2289 m	3 ZS	N	1750	7 km	5 h	●	350
J37	Scheiblingkogel über die Wies	2289 m	3 ZS	N	1750	7 km	5 h	●	353
J38	Scheiblingkogel über die Röt	2289 m	3 ZS+	N	1750	7 km	5 h	●	354
J39	Knallstein	2233 m	3 ZS	N	1700	7 km	5 h	●	356
<b>K Hagengebirge</b>									
K1	Hochschirr	2255 m	3 ZS	O, N	1750	8,5 km	5,5 h	●	360
K2	Riffkopf	2254 m	3 ZS	O, S	1750	8,5 km	5,5 h	●	363
K3	Tristkopf	2110 m	3 ZS+	O	1600	4,5 km	4,5 h	●	364
K4	Raukopf, Höllriedschneid	1845 m	2-3 ZS	N, W	1390	8 km	4 h	●	365
<b>L Göllstock – Untersberg</b>									
L1	Hoher Göll Nordostflanke	2522 m	4 SS	N	1400	4 km	4 h	●	371
L2	Salzburger Hochthron	1853 m	2 WS	N, NW	1400	5,5 km	3 h	●	374
L3	Große Untersbergrunde	1972 m	2 WS	N, W	900	14 km	6 h	●	376
<b>M Osterhorngruppe</b>									
M1	Schlenken von Zillreith	1648 m	1 WS	SW	550	3 km	1,5 h	●	386
M2	Schlenken vom Wurzerbauern	1648 m	1 L	SO	680	2 km	1,5 h	●	387
M3	Schlenkenstein	1580 m	1-2 WS	S	910	4 km	2,5 h	●	388
M4	Regenspitz aus der Sommerau	1675 m	2 ZS-	SW	950	4,5 km	2,5 h	●	390

## Übersicht der Ziele | Der Autor

Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
<b>M</b>	<b>Osterhorngruppe</b>								
M5	Bergköpfl aus der Sommerau	1480 m	1-2 WS	S, SO	760	4 km	2 h		391
M6	Trattberg	1757 m	1 L	W	700	4 km	2 h		392
M7	Hoher First über den Trattberg	1718 m	2 WS	alle	1000	7,3 km	4 h		393
M8	Gamsfeld von Westen	2027 m	2 ZS-	W	1150	5 km	3 h		395
M9	Gamsfeld über die Südflanke	2027 m	2 ZS-	S	1150	4 km	3 h		396
M10	Schmalztrager-Südostflanke	1889 m	2 ZS	SO, S	1030	4,5 km	2,5 h		397
M11	Schmalztrager von Westen	1889 m	2 ZS	W	1030	5 km	2,5 h		398
M12	Gaisberg	1287 m	1 L	O, S	500	2,5 km	1,5 h		400
M13	Eibleck	1518 m	1 L+	S	830	4 km	2 h		402
M14	Grobriedel	1473 m	1 L+	S	620	3,5 km	1,5 h		403
M15	Loibersbacher Höhe über Mittereggalm	1456 m	1 L+	N	700	4 km	2 h		404
M16	Loibersbacher Höhe von Keflau	1456 m	1 L	N, O	650	4,5 km	2 h		406
M17	Zwölferhorn, Pillsteinhöhe	1521 m	1 L	N	660	4,5 km	1,5 h		407
M18	Bergköpfl von Hintersee	1480 m	1-2 WS+	N, O	700	3 km	2 h		408
M19	Regenspitze von Hintersee	1675 m	2 ZS	N, O	900	5 km	2,5 h		410
M20	Königsberger Horn	1621 m	2 WS+	N	850	3 km	2 h		412
M21	Gennerhorn	1735 m	2 ZS	NO	920	3,5 km	2,5 h		413
M22	Hoher Zinken	1764 m	1-2 WS	NW	1000	5 km	3 h		415
M23	Hochwieskopf	1754 m	2 WS	N, O, SO	1500	7,5 km	5 h		417
M24	Braunedlkogel	1894 m	2 ZS-	W	730	3,5 km	2 h		418
M25	Wieslerhorn	1603 m	1 WS-	S	450	4 km	1,5 h		420
M26	Windkogel	1574 m	1 L	S	400	4 km	1,5 h		420
M27	Pitscherberg, Labenberg	1720 m	1 L	SO, S	560	5,5 km	1,5 h		422
M28	Egelseehöndl, Postalm-Rundtour	1782 m	2 WS	O, W, N	1400	17 km	5,5 h		423



### Der Autor

Rudi Kühberger (\*1955) lebt in St. Johann im Pongau. Das Geografiestudium entfachte bei ihm eine späte, aber umso intensivere Begeisterung für die Berge. Er bestieg mehrere Sechstausender in den Anden, einige Siebentausender im Pamir und alle klassischen Viertausender der Alpen. Im Winter ist er mehrmals in der Woche auf der Suche nach perfekten Pulver- oder Firnhängen. Erst mit 37 Jahren begann er mit dem ernsthaften Klettern. Im Frühjahr in den wärmeren Regionen Südeuropas, im Sommer in den großen alpinen Wänden. Zu seinen großen Leidenschaften zählt das Entdecken und Erschließen neuer Kletterrouten. In seinem Tourenbuch stehen über 100 alpine Erstbegehungen.